



näher am Menschen.

Ortsverband

97528 Sulzdorf. a.d.L.

Protokoll

über die Vorstandssitzung vom 30.01.2007

Am Dienstag, 30.1.2007, fand um 19.30 Uhr im Sportheim der Spvgg. Rot-Weiß Sulzdorf eine Vorstandssitzung statt, an der 1. Vorsitzender Klaus Ebert, die 2. Vorsitzenden Udo Peter Schad und Walter Krug, Kassier Heinrich Börger, die Beisitzer Harald Warmuth, Dieter Kriegsmann, Peter Ortlauf und Udo Schad sowie die Parteimitglieder August Dengl, Ralf Kriegsmann, Randolph Welz und Roland Schubert sowie Schriftführer Reinhold Albert teilnahmen.

Ein Politischer Frühschoppen im 1. Quartal werde vom CSU-OV Sulzdorf nicht veranstaltet, legte die Vorstandschaft fest.

Vorsitzender Klaus Ebert, teilte mit, dass sich der Termin der diesjährigen Jahreshauptversammlung am 3.3.2007 nicht mehr verschieben lasse, zumal Kreisvorsitzender, MdL Dr. Bernd Weiß, sein Kommen zugesagt habe. Bei der JHV stehen turnusmäßig Neuwahlen an. Alle anwesenden Vorstandsmitglieder erklärten, erneut z.V. zu stehen. Der Vorsitzende bat um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder. Diese werden noch rechtzeitig schriftlich zu der Versammlung eingeladen.

Von Vorstandsmitgliedern wurde der Wunsch geäußert, die Vorstandssitzungen je nach Bedarf festzulegen. So habe man sich eine kurzfristig anberaumte Sitzung anlässlich der Ankündigung des Rücktritts des Bayer. Ministerpräsidenten Edmund Stoiber gewünscht. Diesbezüglich sollte man viel flexibler vorgehen, auch einmal einen Stammtisch bzw. Vorstandssitzung auslassen, wenn es wenig zu besprechen gäbe. Gerade in einem solchen Fall, wie diese Krise in der Partei, sei es wünschenswert, nicht nur die Meinung des Vorsitzenden weiter zu geben, sondern das weitere Vorgehen in der Vorstandschaft gemeinsam zu besprechen bzw. eine entsprechende Erklärung gemeinsam zu verfassen.

In der Diskussion vertrat die Vorstandschaft weiter die Auffassung, dass eine Abstimmung auf dem Parteitag, ob Horst Seehofer oder Erwin Huber künftig die Partei führen soll, wünschenswert sei. Die CSU sei eine demokratische Partei und eine solche Abstimmung fördere das Demokratieverständnis. Seitens des

CSU-Ortsverbands werde Horst Seehofer favorisiert, war aus den Diskussionsbeiträgen heraus zu hören.

Vorsitzender Klaus Ebert berichtete über den aktuellen Stand bez. der Einsprüche gegen den Abwasserbescheid. Bei den Klagenden, die auf Initiative von Oswald Schleier Rechtsanwalt Fritz Steigerwald eingeschaltet haben, der jetzt vor dem Verwaltungsgericht Würzburg prozessiert, gäbe es Unmutsäußerungen, die Kosten betreffend. Der Vorsitzende verwies eindringlich darauf, dass der CSU-OV Sulzdorf mit dieser Klage nichts zu tun habe. Er verwies auf den mail-Verkehr der letzten Tage und bat darum, abzuwarten.

Ein Vorstandsmitglied meinte, so weit hätte es nicht kommen müssen, wenn man seitens der Gemeinde der Bevölkerung die fulminante Erhöhung der Gebühren ordentlich und vor allem rechtzeitig erklärt hätte, was leider nicht der Fall war. Es genüge nicht, eine solche Erhöhung nichtöffentlich zu beschließen, einen Zettel in die Aushangkästen zu hängen und zu denken, na das wär's – die Bürger werden es schon schlucken. Alle gut gemeinten Aufklärungsversuche über die Kostenzusammensetzung, die erst dann erfolgt sind, nachdem das Kind sprichwörtlich in den Brunnen gefallen ist, kamen zu spät.

2. Bürgermeister Walter Krug erklärte bez. der mittlerweile aufgelösten Verträge mit Landschaftsarchitekten Hermann Hugel, dass mittlerweile „... die Kuh vom Eis sei!“, das heißt die Verträge endlich gelöst wären. Jetzt klagt dieser gegen die Gemeinde, um entgangene Gewinne zu erhalten. Die Gemeinde Sulzdorf habe RA Hofmann Hoepfel mit der Wahrnehmung ihrer Interessen beauftragt.

Architekt Müller aus Gochsheim überplane gegenwärtig alle Anlagen in der Gemeinde mit Ausnahme von Sternberg und Obereßfeld, dessen Abwässer ja eh in Bad Königshofen ordnungsgemäß geklärt werden würden. Bezüglich Obereßfeld wurde gefordert, dass der Gemeinderat endlich beschließen möge, die Sache in geordnete Bahnen zu lenken, statt monatlich ca. 5.000 Euro zu berappen. Allerorten werde die Stadt Bad Königshofen wegen dieses „Geldgeschenks“ der Gemeinde Sulzdorf beneidet, worüber sich sogar schon der Landrat in einer Kreistagssitzung amüsiert hätte.

Eine solche ordnungsgemäße Einleitung erst vertraglich nach den Kommunalwahlen zu regeln, sei nicht hinnehmbar, denn sämtliche Bürger der Gemeinde Sulzdorf würden zu diesen Kosten mit heran gezogen.

Schließlich wurde einstimmig beschlossen, dass es bei der Kommunalwahl am 2.3.2008 erneut eine Liste „CSU/Unabhängige Bürger“ geben würde. Vorsitzender Klaus Ebert bekundete die Absicht, eine attraktive Liste auf die Beine zu stellen.

Schriftführer Reinhold Albert wurde gefragt, ob er nach 2002 erneut als Bürgermeisterkandidat antrete. Dies lehnte er ab, u.a. mit der Begründung, dass er sich und vor allem seiner Familie einen derart schmutzigen und weit unter der Gürtellinie liegenden Wahlkampf nicht mehr antun werde. Außerdem wäre er mittlerweile nach Übernahme der Schriftleitung des traditionsreichen Heimatjahrbuchs Rhön-Grabfeld mehr als ausgelastet – und außerdem mit 54 Jahren zu alt, zumal ja sehr viel Liegegebliebenes aufzuarbeiten sei.

Reinhold Albert erklärte sich auf Nachfrage bereit, für den CSU-Ortsverband erneut auf der Kreistagsliste zu kandidieren.

Abschließend wurde noch festgelegt, bei der Gemeinde Einspruch gegen die Kostenrechnung bez. Benutzungsgebühr des Feuerwehrhauses Schwanhausen anlässlich des Kesselfleischessens Ende Oktober 2006 einzulegen.

Der Vorsitzende schloss die Sitzung um 21.15 Uhr.

Sulzdorf a. d. L., 01.02.2007

Reinhold Albert,
Schriftführer

Klaus Ebert,
1. Vorsitzender